

Universitätsbibliothek



Jahresbericht 2008

INHALT

Vorwort	S. 3
Erwerbung und Bestand	S. 4
Benutzung	S. 12
IT-Anwendungen	S. 19
Personal	S. 20
Öffentlichkeitsarbeit	S. 22
Organigramm	S. 27

IMPRESSUM

Konzeption und Ausführung:	Dr. Ludwig Schober Anita Kellermann Konrad Meier Werner Materny Dr. Steffen Wawra
Gestaltung:	PRI Service GmbH, Berlin
Herausgeber:	Universitätsbibliothek Passau
Kontaktdaten:	www.ub.uni-passau.de Tel.: (0851) 509-1601 Fax: (0851) 509-1602

VORWORT

Das Berichtsjahr 2008 stellte ein besonderes Jahr dar: vor 30 Jahren, am 9. Oktober 1978, wurde die Universität Passau durch den Bayerischen Ministerpräsidenten Alfons Goppel und den Bayerischen Staatsminister für Unterricht und Kultus, Professor Dr. Hans Maier feierlich eröffnet. Der Niederbayerische Bezirksplanungsbeirat hatte 1969 die Errichtung einer Universität in Passau gefordert, 1970 beschloss die Bayerische Staatsregierung, eine hochschulmäßige Ausbildungseinrichtung in Südostbayern zu schaffen. Im gleichen Jahr fällt die endgültige Entscheidung zugunsten Passaus: der Bayerische Landtag beschließt, als Standort für eine weitere Landesuniversität die Stadt Passau vorzusehen und beauftragt die Planungsarbeiten.

Die Universitätsbibliothek begann bereits 2 Jahre vor der offiziellen Eröffnung der Universität mit dem Aufbau eines Grundstocks an wissenschaftlicher Literatur. Über diese Anfänge informiert der Beitrag: „Von Null auf 2 Millionen: Meilensteine in der Entwicklung der Universitätsbibliothek – Dienstleister für die Informations- und Literaturversorgung der Universität Passau“.


Auch im Jubiläumsjahr 2008 stand die Universitätsbibliothek Passau vor der Aufgabe, ihr Potential sowohl in Studium, Lehre und Forschung der Universität Passau, als auch in den Leistungsverbund der bayerischen wissenschaftlichen Bibliotheken einzubringen. Dem engagierten Einsatz aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist es auch im Jahr 2008 zu danken, dass die Leistungen der Universitätsbibliothek weiterhin zuverlässig und stetig erfolgten.

Ein Meilenstein des Berichtsjahres 2008 ist die Modernisierung der Teilbibliothek Wirtschaftswissenschaften. Die überwiegend positive Reaktion unserer Nutzer und Nutzerinnen zeigt uns, dass wir mit dem Vorhaben, die Attraktivität der Universitätsbibliothek als Ort der Lesens, des Lernens und der Kommunikation weiter zu erhöhen, auf dem richtigen Wege sind. Die voll im Trend moderner Gestaltung von Lern- und Kommunikationsbereichen liegende Integration von zwei Gruppenarbeitsräumen inmitten des Lesesaals hat jedoch ambivalent gewirkt: von den Studierenden zwar deutlich erwünscht, aber von ihnen so „kommunikativ“ genutzt, dass es wiederum zu studentischen Klagen kam ...

Danken möchte ich der Leitung und der Verwaltung der Universität, deren Unterstützung sich die Bibliothek immer sicher sein konnte. Auch dem Rechenzentrum der Universität, dem Staatlichen Bauamt, den bayerischen und außerbayerischen Bibliotheken sagt die Universitätsbibliothek ihren herzlichen Dank für die geleistete gemeinsame Arbeit zum Wohle unserer Benutzer.



Dr. Steffen Wawra
Direktor



Dr. Steffen Wawra
Passau, im Frühjahr 2009

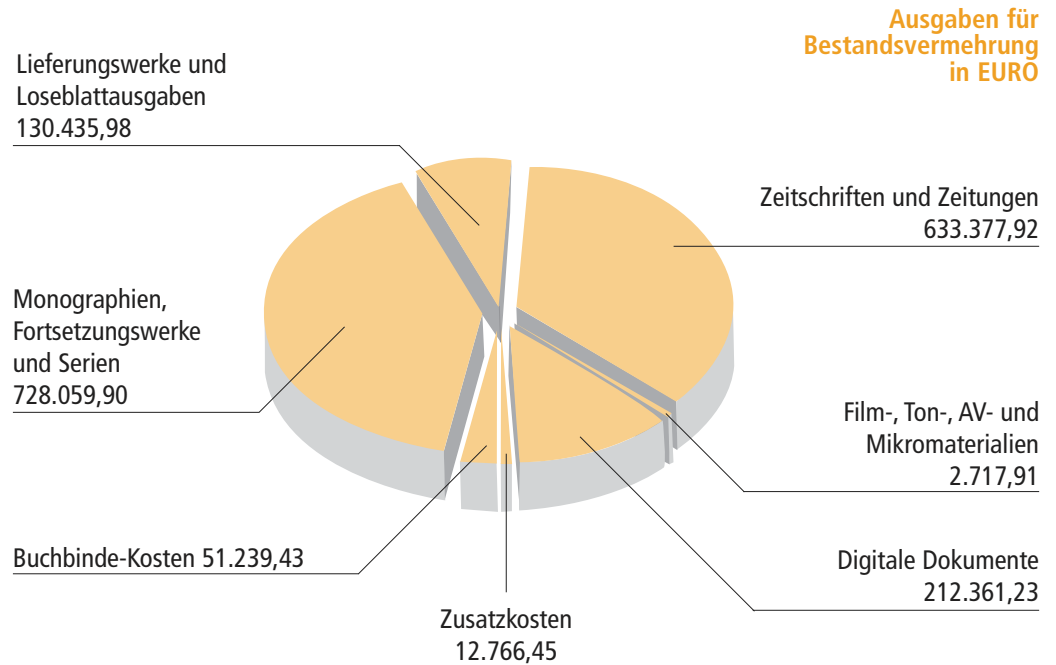


ERWERBUNG UND BESTAND

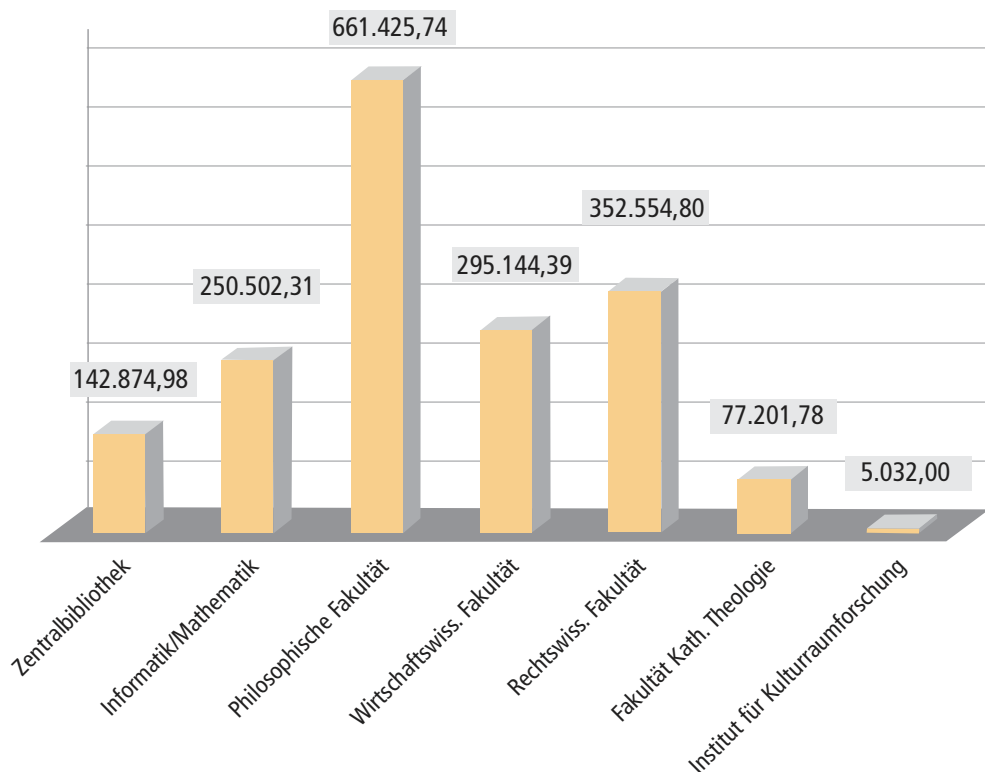


Karl Krieg
Leiter Referat
Medienbearbeitung

Aus Normaletat, Sonderzuweisungen, Berufungszusagen und Studienbeiträgen stand der Universitätsbibliothek für den weiteren Ausbau des Medienbestandes ein Betrag von 1.784.736,00 € zur Verfügung. Davon wurden 1.769.857,32 € ausgegeben. Im Einzelnen waren dies:



Übersicht über die Zuteilung nach Fakultäten und Einrichtungen (in EURO)





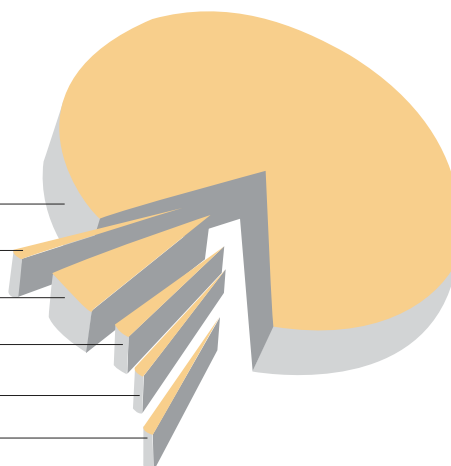
Dr. Ludwig Schober
Leiter Referat
Wissenschaftliche Fachreferate

ZUGANG NACH ERWERBUNGSARTEN

Insgesamt wuchs der Bestand um 26.686 physische Einheiten. Davon kamen in den Besitz der Bibliothek durch Kauf 23.534 Einheiten (23.102 Bücher und 432 sonstige Materialien). 1.734 Medien (1.714 Bücher, 20 sonstige Dokumente) durch Geschenk, 417 Medien (393 Bücher; 24 elektronische Dokumente) im Rahmen der verschiedenen Tauschbeziehungen, ferner 80 Passauer Pflichtabgabe-Dissertationen in 228 Bänden und 15 e-Books, 232 Passauer Diplom- und Bachelor-Arbeiten und 526 Tausch-Dissertationen von anderen Universitäten (316 gedruckt, 210 in Mikroformen).

Zugang Erwerbungsarten insgesamt 26.686

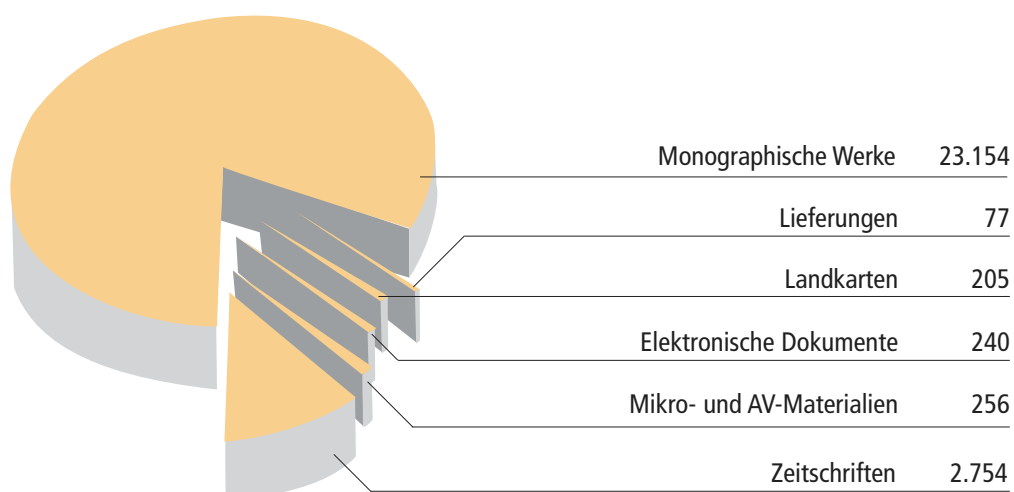
Kauf	25.534
Tausch	417
Geschenk	1.734
Tausch-Dissertationen	526
Passauer Diplomarbeiten	232
Passauer Dissertationen	243



ZUGANG NACH MEDIENARTEN

Der Jahreszugang an monographischen Werken (inklusive Lehrbücher, Fortsetzungs- und Serien-Werken) betrug 23.154 (2007: 21.209) und an Zeitschriften 2.754 Bände (2007: 3.042). Dazu kamen 77 Lieferungen und Loseblatt-Ausgaben (2007: 894) und 205 Landkarten (2007: 316). Die Zahl der Mikro- und AV-Materialien betrug 256 (2007: 342) und die der elektronischen Dokumente 240 (2007: 1.979).

Zugang Medienarten insgesamt 26.686



Zugang nach Erwerbungsarten und Medienarten im Überblick

	Monograph. Werke	Zeit- schriften	Lieferungen Loseblatt	Land- karten	AV- Medien	Elektr. Doku.	GESAMT
Kauf	20.499	2.526	77	205	39	188	23.534
Geschenk	1.542	172	0	0	7	13	1.734
Tausch	337	56	0	0	0	24	417
Passauer Diss.	228	0	0	0	0	15	243
Tausch-Diss.	316	0	0	0	210	0	526
Dipl. Arb.	232	0	0	0	0	0	232
SUMMEN	23.154	2.754	77	205	256	240	26.686

AUSSONDERUNGEN

An älterer, überholter Literatur wurden aus den Beständen 18.974 Einheiten ausgesondert: an Monographien 5.347, an Zeitschriftenbänden 1.151, an Loseblatt-Ordnern 328 und an Dissertationen 52 (vornehmlich juristischen Inhalts), an AV- und Mikromaterialien 12.034 (davon 12.000 Mikrofiche des Biographischen Archives, da dieses jetzt online zugänglich ist), an digitalen Medien 62.

Diese Bestandsbereinigung erstreckte sich vor allem auf die Teilbibliotheken Rechtswissenschaften (2.235 Exemplare), Wirtschaft (2.209), Zentralbibliothek (12.051) und auf die Lehrbuchsammlung (898).

GESAMTBESTAND

Am Jahresende war der Bücher- und Zeitschriften-Bestand auf insgesamt 1.637.085 Bände angewachsen (2007: 1.617.978), der Non-Book-Bestand (Karten, Pläne, Noten, elektronische, audiovisuelle, Mikro- und sonstige Medien) umfasste 370.634 Einheiten (2007: 382.164). Dies ergab am Ende des Jahres 2008 einen Gesamtbestand von 2.007.719 (2007: 2.000.142) physischen Einheiten in der Bibliothek.

ZEITSCHRIFTEN

Am 31.12.2008 waren an der Universitätsbibliothek 2.754 Print-Zeitschriften abonniert. In den Jahren zuvor waren es:

2003: 4.322	2004: 4.109	2005: 3.777
2006: 3.649	2007: 3.042	

Damit kann in den letzten sechs Jahren eine Reduktion um 1.568 Zeitschriften (36,3 %) in der herkömmlichen Papierform konstatiert werden. Allerdings wird dies zu einem beträchtlichen Teil durch das Vorhandensein von elektronischen Ausgaben ausgeglichen (vgl. S.7 u. S.9).

Durch Kauf kamen 2.526, durch Tausch 56 und durch Geschenk 172 Zeitschriften in die Bibliothek.

ZEITUNGEN

Das Angebot an Zeitungen in der Bibliothekslounge der Zentralbibliothek umfasst 46 in- und ausländische Tages- und Wochenblätter. Davon beziehen wir 35 Zeitungen durch Kauf, 11 erhalten wir als Geschenk.

ELEKTRONISCHE ZEITSCHRIFTEN UND ZEITUNGEN

Über die Elektronische Zeitschriftenbibliothek (EZB) stellt die Universitätsbibliothek ihren Nutzern über 32.000 Zeitschriftentitel im Volltext zur Verfügung. Dabei sind 4.444 Titel von der Bibliothek einzeln lizenziert, über 6.200 Titel sind über Nationallizenzen der Deutschen Forschungsgemeinschaft für alle Netze deutscher Hochschulen freigeschaltet. 21.351 in der EZB verzeichnete Zeitschriften sind frei zugänglich.

DATENBANKEN

Im Datenbank-Infosystem DBIS der Universitätsbibliothek sind 800 Literatur- und Fachdatenbanken aufgelistet. 613 Datenbanken sind frei zugänglich, 58 Datenbanken werden von der Universitätsbibliothek lizenziert und sind im Uni-Netz zugänglich. Dazu kommen noch 41 Datenbanken der deutschen Sondersammelgebietsbibliotheken, sowie 88 Fachdatenbanken über die Nationallizenzen der Deutschen Forschungsgemeinschaft.

Neben der IBZ (Internationale Bibliographie der Geistes- und Sozialwissenschaftlichen Zeitschriftenliteratur) und diversen Zeitungsarchiven sind dabei für einzelne Fächer von herausragender Bedeutung

- für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften: ABI/Inform ; WISO; LexisNexis; EconLit
- für Rechtswissenschaften: Beck-online; JURIS; Westlaw
- für Psychologie und Pädagogik: Psynindex
- für Anglistik, Sprach- und Literaturwissenschaft: MLA
- für Geographie: Geobase

SACH-ETAT

Für sonstige sächliche Ausgaben stand unabhängig vom reinen Erwerbungssetat ein Betrag von 177.797,00 € zur Verfügung (2007: 140.926,00 €; 2006: 165.909,00 €; 2005: 197.578,00 €; 2004: 188.324,00 €).

Bestandsentwicklung 2008 nach den Fakultäten

Fakultät	Zugang	Aussonderung	Bestand
Katholisch-theologische Fakultät	1.739	298	146.726
Juristische Fakultät	3.450	2.373	288.479
Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät	1.803	2.209	169.693
Philosophische Fakultät	13.295	907	938.638
Fakultät für Mathematik und Informatik	534	42	77.586

Bestandsentwicklung 2008 nach allgemeinen, fächerübergreifenden Literaturgattungen

Literaturgattung	Zugang	Aussonderung	Bestand
Bibliographien, Nachschlagew., Allgemeines	1.336	12.141	300.495
Lehrbuchsammlung	3.751	1.004	23.347
Schulbuchsammlung	12	0	1.129
nicht im Buchhandel ersch. Dissertationen	526	0	86.018
Passauer Diplomarbeiten	232	0	2.149

TAUSCHBEZIEHUNGEN UND GESCHENKE

Die Universitätsbibliothek steht mit 300 Partnern des In- und Auslandes in Tauschbeziehungen. Als Tauschgaben standen zur Verfügung:

- Dissertationen der Universität
- Universität <Passau>: Bericht des Rektors
- Universität <Passau>: Jahresbibliographie für das Jahr ...
- Universität <Passau>: Campus Passau
- Universitätsbibliothek <Passau>: Jahresbericht

Zu Tauschzwecken erworben hat die Bibliothek 514 zu einem Preis von insgesamt 15.941,40 €. Im Einzelnen waren dies:

60Ex.	<i>Passauer Jahrbuch Bd. 50 (2008)</i>	á 26,50 €	1.643,00 €
80 Ex.	<i>Passauer Universitätsschriften zur Archäologie Bd. 11 (2007)</i>	á 55,84 €	4.467,20 €
80 Ex.	<i>Passauer Universitätsschriften zur Archäologie Bd. 13 (2008)</i>	á 31,84 €	2.547,20 €
117 Ex.	<i>Passauer Schriften zur Geographie Bd. 24 (2006)</i>	á 23,75 €	2.850,00 €
120 Ex.	<i>Passauer Schriften zur Geographie Bd. 25(2007)</i>	á 25,00 €	3.000,00 €
57 Ex.	<i>Kontaktstudium Erdkunde Bd. 9 (2008)</i>	á 25,15 €	1.434,00 €

Die Universitätsbibliothek erhielt als Gegengaben von deutschen und ausländischen Bibliotheken Vorlesungsverzeichnisse, Jahresberichte, Dissertationen und sonstige Veröffentlichungen. Ihre Zahl belief sich auf 943.

Insgesamt sind im Berichtsjahr 526 Dissertationen (2007: 425; 2006: 489; 2005: 513) auf dem Tauschwege eingelaufen. Als Pflichtabgabe-Dissertationen der Universität Passau kamen 80 Titel (2007: 82; 2006: 67; 2005: 70) in 228 Bänden und 15 e-Books in den Bestand der Bibliothek. Die Zahl der in den Katalog aufgenommenen Diplom- und Bachelor-Arbeiten lag im Berichtsjahr bei 232.



ERWERBUNG UND BESTAND

Laufende Zeitschriften in den einzelnen Fächern

(Kauf, Tausch, Geschenk, im Vergleich zu den beiden Vorjahren)

	Fächer	2008	2007	2006
10/11	Zentralbibliothek	202	220	291
31	Recht	408	430	535
40	Wirtschaft	301	420	693
50	Geschichte	257	271	264
51	Politikwissenschaft	108	108	115
52	Soziologie	65	63	69
53	Geographie	92	104	121
54	Volkskunde	29	32	44
55	Südostasienskunde	47	49	64
56	Geschichte Osteuropas	9	8	11
60	Allgemeine Literaturwissenschaften	58	58	53
609	Sprachenzentrum	2	2	3
61	Allgemeine Sprachwissenschaften	69	69	81
63	Klassische Philologie	15	15	17
64	Germanistik	118	125	135
65	Anglistik	87	90	97
66	Romanistik	78	76	85
67	Slawistik	43	42	48
70	Philosophie	52	55	58
71	Psychologie	46	52	53
72	Pädagogik	50	53	68
73	Musik	15	15	15
74	Kunsterziehung	18	21	13
75	Theologie	255	269	294
750	IKON	120	132	134
76	Kunstwissenschaft	62	59	66
80	Informatik/Mathematik	104	144	165
82	Allgemeine Naturwissenschaften	14	18	3
99	Sport	27	27	28
105	Verwaltung	3	15	22
	SUMMEN	2.754	3.042	3.649

Diese erneute Reduktion um annähernd 300 Zeitschriften rührt zu einem großen Teil daher, dass sehr viele Geschenk-Zeitschriften mittlerweile in elektronischer Form erscheinen. Bei den meisten dieser Zeitschriften konnte daher auf die Papierausgabe – sofern es diese überhaupt noch gibt – verzichtet werden. Dadurch erklärt sich zum Teil auch der enorme Anstieg bei den elektronischen Zeitschriften (S. 7).

Anzahl der eingelaufenen Einheiten 2008

(Kauf, Tausch und Geschenk)

	Fächer	Kauf	Tausch	Geschenk	Insgesamt
10	Bibliographie	12	0	0	12
11	Allg. Nachschlagewerke	560	282	335*	1.177
14	Lounge Library	329	0	6	335
17	Lehrbuchsammlung	3.693	0	58	3.751
18	Schulbuchsammlung	12	0	0	12
31	Recht	2.874	190	386	3.450
40	Wirtschaft	1.465	73	265	1.803
50	Geschichte	1.646	39	123	1.808
51	Politikwissenschaft	980	20	104	1.104
52	Soziologie	475	8	34	517
53	Geographie	427	95	48	570
54	Volkskunde	149	13	87	249
55	Südostasienskunde	361	2	17	380
56	Geschichte Osteuropas	675	3	12	690
60	Allg. Literaturwissenschaft	144	2	1	147
609	Sprachenzentrum	222	0	10	232
61	Allg. Sprachwissenschaft	147	2	7	156
63	Klassische Philologie	681	61	8	750
64	Germanistik	1.190	24	49	1.263
65	Anglistik	815	7	8	830
66	Romanistik	788	6	65	859
67	Slawistik	830	1	17	848
70	Philosophie	343	4	15	362
71	Psychologie	199	12	6	217
72	Pädagogik	474	21	62	557
73	Musik	105	1	7	113
74	Kunsterziehung	63	1	10	74
75	Theologie	1.643	25	71	1.739
750	IKON	226	7	108	341
76	Kunstwissenschaft	571	18	215	804
77	Evangelische Theologie	15	0	1	16
80	Informatik/Mathematik	491	17	30	538
82	Allg. Naturwissenschaften	30	6	2	38
99	Sport	366	3	40	409
105	Allg. Universitätsverwaltung	0	0	2	2
190	Rechenzentrum	19	0	0	19
	SUMMEN	23.020*	943**	2.209	26.172*

* dazu kommen noch 514 Bände Tauschkauf (vgl. S. 8)

** inklusive 526 Tausch-Dissertationen

Ausgaben, %-Anteil, Anzahl der Medien pro Fach und Durchschnittspreise

	Fächer	Ausgaben pro Fach in EURO	%-Anteil der Fachausgaben an den Gesamtausgaben	Zahl der gekauften Bände und sonstigen Medien	Durchschnittspreise pro Band/Medium inklusive Datenbanken
10	Bibliographie	3.503,23	0,18	12	292,92 €
11	Allg. Nachschlagewerke	84.513,32	4,77	560	150,92 €
14	Lounge Library	6.034,77	0,34	329	18,34 €
17	Lehrbuchsammlung	85.754,02	4,84	3.693	23,21 €
18	Schulbuchsammlung	190,32	0,01	12	15,83 €
31	Recht	340.525,54	19,40	2.874	118,49 €
40	Wirtschaft	267.672,20	15,12	1.465	182,71 €
50	Geschichte	83.101,88	4,87	1.646	51,48 €
	Kauftausch Pass. Jahrb. 2008 S. 8	1.634,00	0,09	60	26,50 €
51	Politikwissenschaft	54.619,83	3,09	980	55,73 €
52	Soziologie	30.197,46	1,71	475	63,57 €
53	Geographie	40.591,29	2,49	427	112,12 €
	Kauftausch PSG 24 (2006) S. 8	2.850,00	0,16	117	23,75 €
	Kauftausch PSG 25 (2007) S. 8	3.000,00	0,17	120	25,00 €
	Kauftausch KSE 9 (2008) S. 8	1.434,00	0,08	57	25,15 €
54	Volkskunde	3.903,63	0,22	149	26,20 €
55	Südostasienskunde	15.676,77	0,89	361	43,42 €
56	Geschichte Osteuropas	17.032,21	0,96	675	25,23 €
60	Allg. Literaturwissenschaft	18.072,86	1,02	144	125,51 €
609	Sprachenzentrum	4.006,23	0,23	222	18,05 €
61	Allg. Sprachwissenschaft	29.659,78	1,68	147	201,77 €
63	Klassische Philologie	42.005,62	2,37	681	71,98 €
	Kauftausch PUA 11 (2007) S. 8	4.467,20	0,25	80	55,84 €
	Kauftausch PUA 13 (2008) S. 8	2.547,20	0,14	80	31,84 €
64	Germanistik	43.321,16	2,82	1.190	36,40 €
65	Anglistik	37.509,66	2,48	815	46,02 €
66	Romanistik	33.724,82	2,27	788	42,80 €
67	Slawistik	28.718,38	1,62	830	34,60 €
70	Philosophie	25.940,02	1,47	343	130,35 €
71	Psychologie	25.572,68	1,44	199	128,51 €
72	Pädagogik	19.927,76	1,13	474	42,04 €
73	Musik	3.975,94	0,22	105	37,87 €
74	Kunsterziehung	2.835,84	0,16	63	45,02 €
75	Theologie	75.635,60	4,64	1.643	46,04 €
750	IKON.	5.032,00	0,28	226	22,27 €
76	Kunstwissenschaft	33.672,56	2,11	571	58,97 €
77	Evangelische Theologie	732,28	0,04	15	48,80 €
80	Informatik/Mathematik	228.103,83	13,62	491	464,57 €
82	Allg. Naturwissenschaften	2.547,07	0,14	30	84,90 €
99	Sport	7.550,10	0,43	366	20,63 €
105	Verwaltung/Fehlbetrag	827,83	0,05	19	43,58 €
190	Rechenzentrum	51.239,43	0	—	—
	SUMMEN	1.769.857,32	100 %	23.534	



Dr. Lorenz Fichtel
Leiter Referat
Benutzungsdienste

STUDENTEN, PROFESSOREN UND ANDERE BENUTZER

An der Universität Passau studierten im Wintersemester 2008/2009 insgesamt 8.440 Personen (WS 2007/2008: 8.449; WS 2006/2007: 9.038; WS 2005/2006: 8.794). Mit 2.112 Erstsemestern ist die Zahl im Vergleich zu den Zahlen der Vorjahre merklich angestiegen. (WS 2007/2008: 1.905; WS 2006/2007: 1.937; WS 2005/2006: 1.925; 2004/05: 2.029; WS 2003/2004: 1.820).

Aufteilung der Studierenden nach Fächern

Fakultät	Gesamtzahl	davon Erstsemester
Katholisch-Theologische Fakultät	26	10
Juristische Fakultät	1.444	424
Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät	1.346	496
Philosophische Fakultät	4.999	1.077
Fakultät für Mathematik und Informatik	397	74
Doktoranden	228	31
SUMMEN	8.440	2.112

Die Zahl der bei der Bibliothek eingetragenen Benutzer betrug am Ende des Jahres 10.756 (2007: 11.388; 2006: 12.532; 2005: 10.883; 2004: 10.180).

Im Einzelnen waren dies:

8.440	StudentInnen	(2007: 8.449)
101	ProfessorInnen	(2007: 93)
747	MitarbeiterInnen / Sonstige Bedienstete	(2007: 589)
1.468	BenutzerInnen aus Stadt u. Region	(2007: 2.257)

ÖFFNUNGSZEITEN / LESESAAL-BENUTZUNG

Die Universitätsbibliothek war im Jahre 2008 an 335 Tagen (2007: 302; 2006: 284; 2005: 295; 2004: 285) geöffnet; dabei waren die 6 Lesesäle der Bibliothek insgesamt 22.932 Stunden (2007: 21.540; 2006: 20.482; 2005: 20.427; 2004: 19.785) zugänglich. In dieser Zeit wurden insgesamt 1.335.328 Lesesaalbenutzungen (2007: 1.306.695; 2006: 1.293.461; 2005: 1.243.608; 2004: 1.174.363) registriert. Damit haben im Durchschnitt täglich 3.986 Personen die Lesesäle mit ihren 1.104 Lesesaalplätzen (inklusive 42 Carrels) aufgesucht oder die Orts- und Fernleihe beansprucht (2007: 4.327; 2006: 4.554; 2005: 4.216; 2004: 4.121).

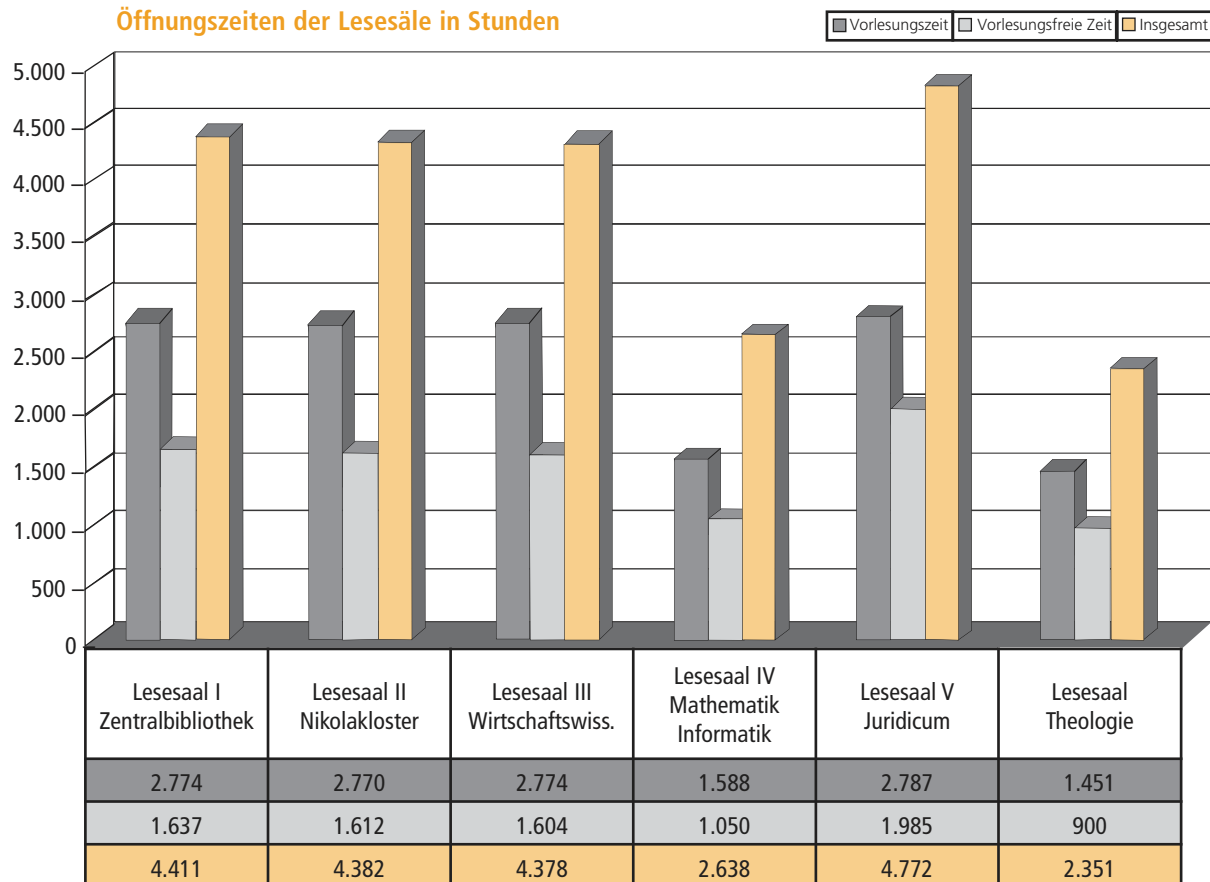
MODIFIZIERTE LESESAAL-ÖFFNUNGSZEITEN AM WOCHENENDE

Während des Berichtsjahres wurden nach Rücksprache mit der Studentenvertretung die Lesesaalöffnungszeiten am Wochenende den Benutzerwünschen angepasst. Die Lesesäle öffnen am Sonntag länger (von 11.00 bis 19.00 statt von 13.00 bis 17.00) und am Freitag und Samstag kürzer (von 9.00 bis 22.00 statt bis 24.00).

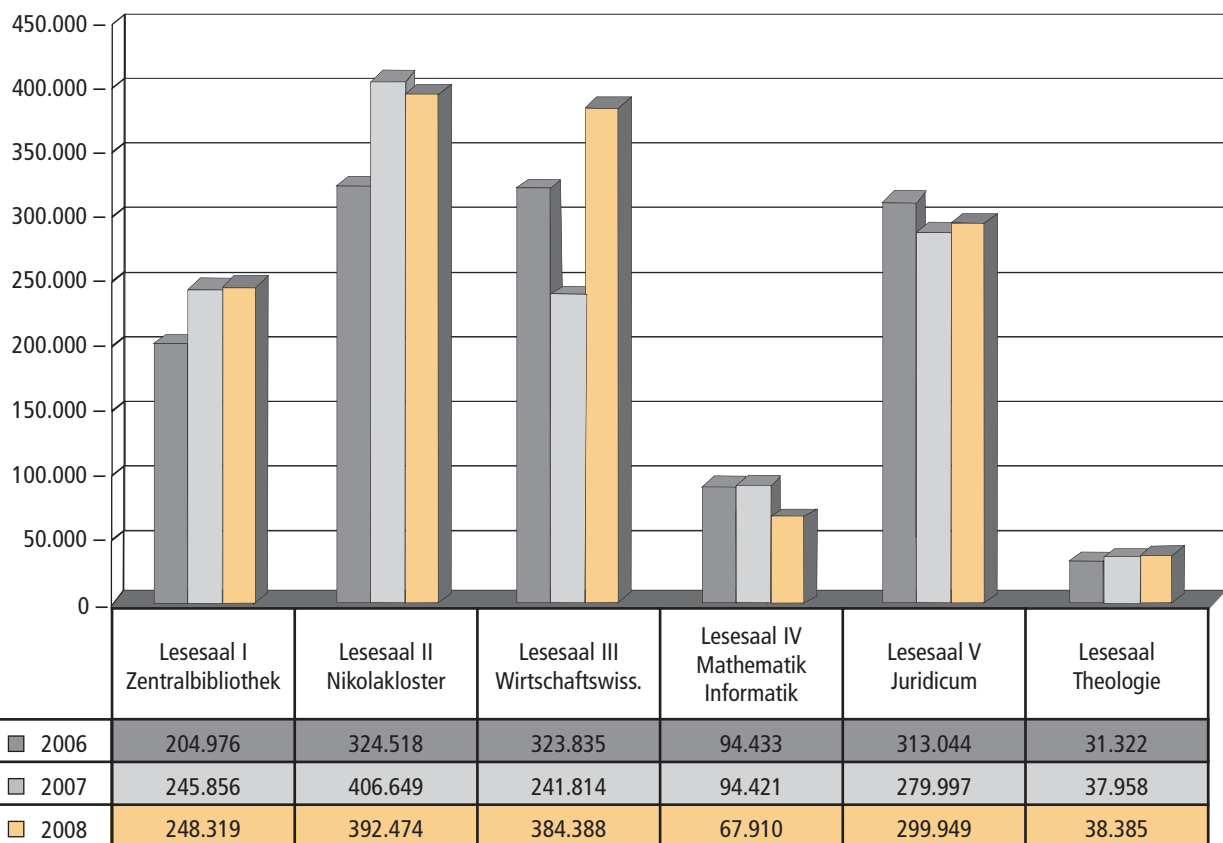
Auch die Bedingungen der Nachtausleihe wurden nach den Ergebnissen einer im SS 2008 durchgeführten Umfrage benutzerfreundlicher gestaltet:

Lesesaalbestände können nun frühestens ab 20.00 Uhr, spätestens ab 22.00 Uhr über Nacht entliehen werden.

Öffnungszeiten der Lesesäle in Stunden



Lesesaalbenutzungen

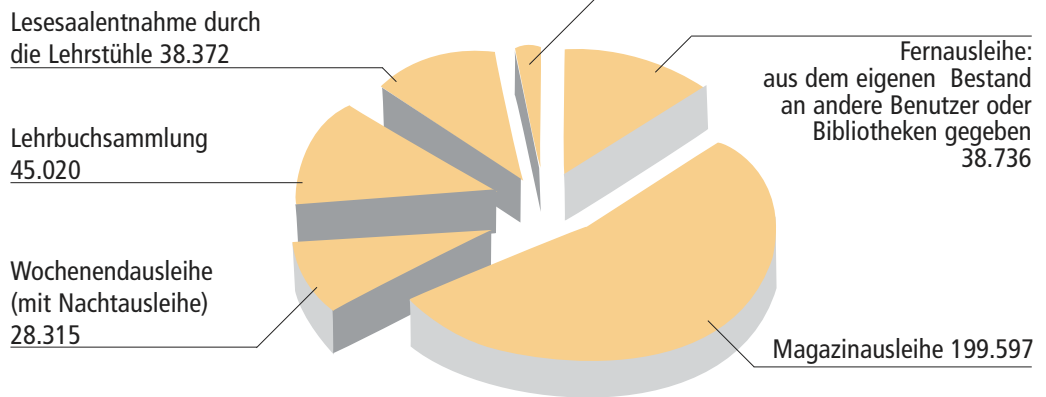


AUSLEIHZAHLEN

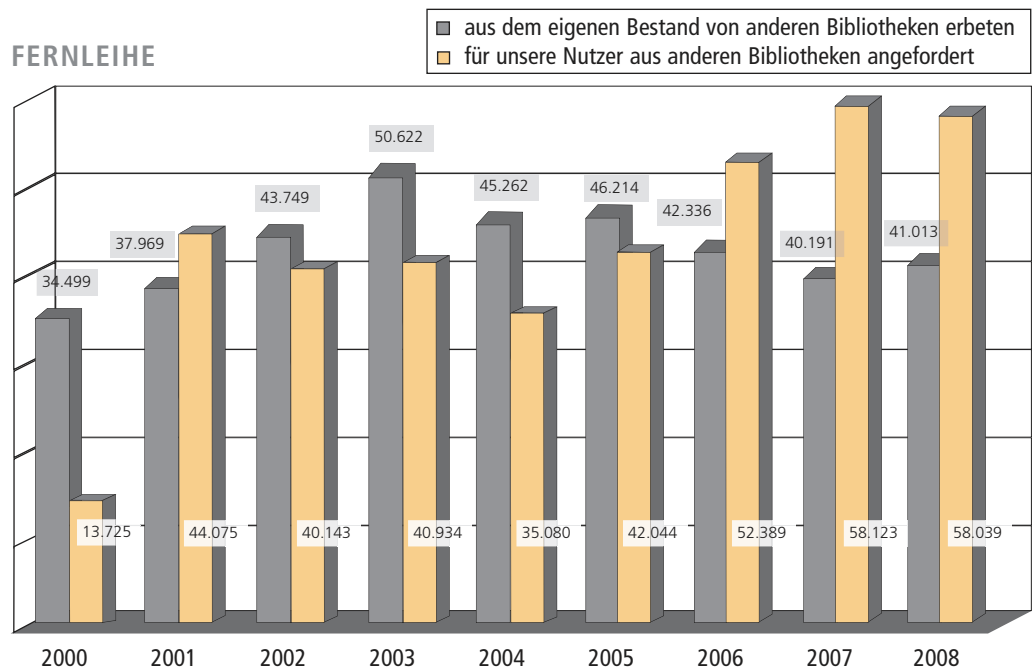
Insgesamt wurden aus der Bibliothek 356.701 Bände entliehen (2007: 313.947; 2006: 311.760; 2005: 299.250). Der überraschend große Anstieg der Ausleihen (um mehr als 40.000) im Vergleich zu den Vorjahren ist zu einem großen Teil auf die durch die Studienbeiträge erheblich verbesserte Ausstattung mit Lehrbüchern zurückzuführen.

	2008	2007	2006
Magazin	199.597	173.825	161.675
Lehrbuchsammlung	45.020	31.591	30.890
Wochenendausleihe (mit Nachtausleihe)	28.315	31.259	38.068
Lesesaalentnahme durch die Lehrstühle	38.372	32.782	34.941
Kurzausleihe (Zeitschriften-Hefte; schnelle Mitnahme)	6.661	6.470	6.958
SUMMEN	317.965	275.927	272.532
+ Gebende Fernleihe	38.736	38.020	39.228
GESAMT-SUMMEN	356.701	313.947	311.760

Ausleihzahlen 2008 insgesamt 356.701



FERNLEIHE



FERNLEIHE

Von auswärtigen Bibliotheken wurden 41.013 Bestellungen an die UB Passau gerichtet (2007: 40.191; 2006: 42.336; 2005: 46.214). Davon konnten 38.736 (94,5 %) positiv erledigt werden (2007: 38.020; 2006: 39.228; 2005: 43.000). Dabei wurden u.a. 49.372 Kopien (2007: 48.914; 2006: 44.512; 2005: 49.092) aus Zeitschriften und Sammelwerken erstellt. Die Universitätsbibliothek Passau hat 58.039 Fernleihbestellungen an andere Bibliotheken gerichtet (2007: 58.123; 2006: 52.389; 2005: 42.044). Davon konnten 49.780 positiv erledigt werden (2007: 47.763; 2006: 46.275; 2005: 34.100). Damit mussten in der nehmenden und gebenden Fernleihe insgesamt 99.052 Bestellungen bearbeitet werden (2007: 98.314; 2006: 94.725; 2005: 88.258).

AUSKUNFT

An der *Zentralen Informations-Stelle* im Allgemeinen Lesesaal werden Benutzerfragen aller Art beantwortet. Bibliothekarische Fachkräfte geben Auskunft zur Buchaufstellung, zu Katalogen und Datenbanken und zu Ausleihbedingungen der Orts- und Fernleihe. Sie tätigen Sonderausleihen für Benutzer, fordern dringend benötigte Bücher zurück und melden nicht mehr auffindbare Titel den zuständigen Fachreferaten. Benutzer aus Stadt und Region können hier einen Benutzerausweis erhalten.

An der Zentralen Information haben im Berichtsjahr 14 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter innerhalb von 1.828 Öffnungszeiten 10.862 Auskünfte erteilt.

An den *Dezentralen Informations-Stellen* in den übrigen Lesesälen werden neben der Erstellung von Benutzerausweisen vor allem Fachauskünfte zum Bestand und zu fachlichen Datenbanken erteilt.

In den Lesesälen Nikola-Kloster, Wirtschaftswissenschaften und Juridicum haben insgesamt 14 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter innerhalb von 1.798 Öffnungszeiten 4.009 Auskünfte erteilt.



EINFÜHRUNGEN UND SCHULUNGEN

Die Schulungsveranstaltungen der Bibliothek bauen in einem Modulsystem aufeinander auf und versuchen so, alle Nutzergruppen im universitären Bereich zu erreichen.

Seit 2008 werden die Schulungsveranstaltungen nicht nur auf der Homepage der Bibliothek bekanntgemacht, sondern sind auch über StudIP zugänglich und somit im Vorlesungsverzeichnis eingetragen.

Grundlegende Einführungen zur ersten Orientierung (Rundgang + Kurzvortrag) wurden für Studienanfänger im Rahmen der Fachschaftsführungen jeweils vor Semesterbeginn abgehalten.

Insgesamt: 54 Veranstaltungen für 1379 Personen.

Weitergehende Einführungen (Buchaufstellung, Katalog, Literatursuche) fanden im Rahmen von universitären Lehrveranstaltungen statt:

- Einführungsveranstaltungen innerhalb von Seminaren für Theologen und Juristen
- Einführungsveranstaltungen innerhalb von Tutorien, Hauptseminaren u. ä.: Deutsche Sprachwissenschaft, Pädagogik, Soziologie, Politikwissenschaft, Geographie, Mittelalterliche Geschichte, Wirtschaftswissenschaften, Kommunikationswissenschaften, Kunstgeschichte, Volkskunde

Insgesamt: 24 Veranstaltungen für 752 Personen.

BENUTZUNG

Ebenso wurden regelmäßige Schulungen zu speziellen Themen angeboten („Lernen Sie die UB kennen“, „Vom Thema zur Literatur“, „Literatursuche in Zeitungen und E-Books“, „Scanner-Benutzung“).

Insgesamt: 19 Veranstaltungen für 138 Personen.



CITAVI

Als besonders erfolgreich erwiesen sich die seit dem SS 2008 neu angebotenen Schulungen zum neuen Literaturverwaltungsprogramm Citavi.

Citavi ist eine windowsbasierte Software zur Literaturverwaltung und Wissensorganisation. Die Universität Passau bietet ihren Studierenden, Lehrenden und Mitarbeitern eine kostenlose Citavi Pro-Lizenz.

Citavi verwaltet und strukturiert Literatur-, Zitate- und Ideensammlungen und unterstützt bei Dokumentation und Publikation.

Die Funktion „Recherchieren“ ermöglicht Literatursuche in deutschen und internationalen Bibliothekskatalogen sowie in freien und lizenzpflichtigen Datenbanken. Suchergebnisse können übernommen werden.

Die Funktion „Wissensorganisation“ dient der inhaltlichen Erschließung der gespeicherten Literatur durch eigene Abstracts, Gedanken und Kategorienschemata.

Die Funktion „Publikationsassistent“ erlaubt das Einfügen von Zitaten in wissenschaftliche Texte in Form von verschiedenen Zitierstilen und das Erstellen von Literaturverzeichnissen.

Die Bibliothek hat dazu einführende Schulungen in Vortragsform und Übungen für Fortgeschrittene angeboten.

Insgesamt: 14 Veranstaltungen für 162 Personen.

EINFÜHRUNGSVERANSTALTUNGEN FÜR ANGEMELDETE GRUPPEN

Die Nachfrage nach den Einführungsveranstaltungen für Schulklassen (Gymnasiale Oberstufe, FOS, BOS) verstärkte sich gegenüber dem Vorjahr. Das im Jahr 2007 erstmals erprobte interaktive Schulungskonzept wurde dabei erfolgreich fortgeführt. Auf die Methode des Frontalvortrags musste nur dann zurückgegriffen werden, wenn die einzelne Gruppe zu groß oder der Zeitrahmen zu eng war.

Art der Veranstaltung	Zahl der Veranstaltungen	Zahl der Teilnehmer
Einführung für Schulklassen	31	842
Einführung im Rahmen von universitären Veranstaltungen	24	752
Fachschaftsführungen	54	1.379
regelmäßig angebotene Schulveranstaltungen	33	300
SUMME	142	3.273



Renate Weber
Ansprechpartnerin Citavi

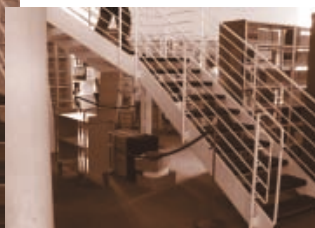
UMBAUMASSNAHMEN IM LESESAAL WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTEN

Der Umbau, der im Zeitraum von August bis Dezember 2008 durchgeführt wurde, betraf vor allem den Eingangsbereich des Lesesaals. Die Lesesaaltheke mit Information Desk wurde nach innen in den Lesesaal versetzt. Der Zugang zum Lesesaal wirkt dadurch offener und einladender.



nachher

Durch die Versetzung der Theke wurde Platz geschaffen für eine abgetrennte Garderobe und für die Vergrößerung des Raums für Kopiergeräte und Scanner.



vorher

Weiterhin konnte die *BibPortal*-Stationen mit den Benutzer-PCs unmittelbar am Lesesaaleingang platziert werden. In hinteren Bereich des Lesesaals wurden zwei abgeschlossene Gruppenarbeitsräume



eingerrichtet. Am Eingang des Lesesaals wurde ein *Information-Screen* angebracht. Der Umbau wurde genutzt, um den Teppichboden auf der gesamten Ebene zu ersetzen.



vorher



nachher

Ebenso wurde der Lesesaal in diesem Bereich neu gestrichen. Der Umbauplan sieht die Integration einer Leseterrasse vor. Diese Maßnahme soll im Sommer 2009 realisiert werden.

NEUE UND ERWEITERTE SERVICEANGEBOTE

Drucken und Kopieren mit der Mensakarte

Die bisherigen Kopiergeräte wurden campusweit durch vernetzte, duplexfähige und teilweise farbtaugliche Multifunktionsgeräte zum Drucken und Kopieren ersetzt. Druckjobs können nun an jedem neu installierten Gerät im Universitätsbereich ausgegeben werden. Die Bezahlung erfolgt über ein gesondertes Guthaben auf der Mensakarte.



Mikrofilm-Scanner

Das nicht mehr zeitgemäße Reader-Printer-Gerät der Bibliothek wurde durch einen neuen, leistungsfähigen Mikrofilm-Scanner ersetzt. Der Canon Microfilm Scanner 800II ist ein universaler Desktop-Mikrofilm-Scanner mit großem Bildschirm im A3-Format. Auf dem Bildschirm projizierte Bilder können direkt als Bilddaten an einen angeschlossenen PC gesendet bzw. auf einem USB-Stick abgespeichert werden. Optionale Filmbühnen ermöglichen das Lesen vielfältiger Filmtypen wie Rollfilm, Microfiche und Filmkarten. Der neue Mikrofilm-Scanner befindet sich im Ausleihbereich der ZB und kann von den Nutzern der Bibliothek nach Einweisung durch Bibliothekspersonal selbstständig bedient werden.

Handy-Zone in der Zentralbibliothek

In der abgeschlossenen Freifläche zwischen Scan_Box und Eingang zum Bücherturm bzw. Übergang zum Bürotrakt wurde für die Benutzer die Möglichkeit geschaffen, mit dem Handy zu telefonieren, ohne die Arbeitsatmosphäre im Lesesaalbereich zu stören.

Behinderten-Arbeitsplatz

Im ehemaligen Reader-Printer-Raum im Lesesaal I wurde ein abgeschlossener Behinderten-Arbeitsplatz geschaffen. Sehbehinderte haben dort die Möglichkeit, ihre eigenen Lesegeräte aufzustellen und damit die Bestände der Bibliothek zu nutzen. Er ist darüber hinaus für Rollstuhlfahrer barrierefrei zugänglich.

Altbestands-Zertifikat

Seit 2008 nimmt die Bibliothek am Altbestandszertifikat des Bibliotheksverbunds Bayern teil. Die strengen Auflagen, die sie damit in bezug auf den Umgang mit Altbeständen aus anderen Bibliotheken erfüllt, ermöglichen es den Nutzern, weitaus mehr schonungsbedürftige Bücher als früher über Fernleihe zu erhalten und vor Ort für die wissenschaftliche Arbeit zu verwenden. Darüber hinaus besteht im Rahmen des Altbestandszertifikats die Möglichkeit, nach Rücksprache mit der gebenden Bibliothek Digitalisate von alten Büchern durch entsprechend geschulte Bibliotheksmitarbeiter anfertigen zu lassen.

Digitalisierte Inhaltsverzeichnisse ausgewählter Zeitschriften

Der Neuerwerbungsdienst der Universitätsbibliothek bietet ferner die aktuellen Inhaltsverzeichnisse ausgewählter Fachzeitschriften, die in den Teilbibliotheken und in den Lesesälen der Universitätsbibliothek geführt werden. Bei der Mehrzahl der Titel kann dabei auf den „Inhaltsverzeichnisdienst des Bayerischen Bibliotheksverbundes“ zurückgegriffen werden. Bei den Titeln, bei denen kein Digitalisat vorliegt, werden die Inhaltsverzeichnisse beim Eintreffen des Heftes gescannt und als PDF-Datei verlinkt. So weit bei einzelnen Zeitschriften eine elektronische Version für die Universitätsbibliothek lizenziert ist, führen Links zum Volltext. Derzeit werden die aktuellen Inhaltsverzeichnisse von weit über 250 Zeitschriften erfasst. Die Listen werden laufend erweitert.

Das aktuelle Angebot nach Fächern:

Anglistik	16	Geographie	4	Geschichte	13
Informat./Math.	71	Pädagogik	4	Philosophie	3
Psychologie	1	Recht	54	Romanistik	13
Slawistik	11	Soziologie	18	Sprachwiss.	12
Südostasienskunde	1	Theologie	10	Volkskunde	2
Wirtschaft	85				

IMMER WIEDER PORTALE

Die Universitätsbibliothek erweiterte in 2008 zusammen mit den Partnern im Bayerischen Bibliotheksverbund (BVB) ihre bislang angebotene Portal-Lösung um ein leistungsfähigeres Modul und bietet ihr Informationsportal 'InfoGuide' nun mit FAST©-Unterstützung an.

Damit stand im Berichtsjahr ein den modernen Erfordernissen entsprechendes Retrievalsystem zur Verfügung.

Die Einbindung in immer mehr Verbundsysteme mit deren vielfältigen Angeboten, die Aufnahme von eBook- und anderen Onlinediensten werden lokale Portale mehr und mehr in den Hintergrund treten lassen.

Vor allem aus dem Blickwinkel der Kunden werden lokale Portale immer mehr an Bedeutung verlieren. Der 'moderne' Bibliotheksbesucher des 21. Jahrhunderts erwartet von seiner Einrichtung ein integriertes, umfassendes, schnelles, übersichtliches und, soweit möglich, personalisiertes Angebot zur Informationsbeschaffung. Ob in der Folge die Daten dann lokal, per Fernleihe oder auf Knopfdruck elektronisch verfügbar sind, dies wird zunächst nur nachrangig eine Rolle spielen.

Für die IT bedeutet dies eine immer stärkere Verflechtung von Systemen und Netzen, die für einen reibungslosen Ablauf der Anforderungen benötigt werden. Die Ära der "Insellösungen" geht damit unwiederbringlich zu Ende.

Auch an den Arbeitsplätzen der Mitarbeiter finden immer mehr ausschließlich Browser-basierende Anwendungen Einzug, wodurch aufwändige Vor-Ort-Betreuungen deutlich reduziert werden können. Bei Gerätebedarfsplanung, -beschaffung und -einsatz überwiegt daher der Trend zu Terminal-Server-basierten Lösungen mit Anbindung über Thin Clients.

Eine Vielzahl von Untersuchungen bestätigt dieses Vorhaben, TCO und Energiebilanzen sprechen hier für sich.

Nach ausführlicher Beschreibung einiger weniger Beispiele aus dem Gesamtspektrum noch ein Ausblick: Auch wenn die Systeme 'zusammenrücken', Kosten reduziert, Leistungen gebündelt und zentriert werden: Die umfassende und manchmal zeitaufwändige Betreuung der Anwender innerhalb der Netz-, Daten- und Systemfluten wird seine Bedeutung nicht einbüßen. Es werden weiterhin engagierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die Vielzahl an Knotenpunkten betreuen und Ideen in die verschiedenen Teams und Arbeitsgruppen einbringen, aufnehmen und versuchen umzusetzen.



Klaus Leirich
Leiter Referat IT /
Virtuelle Bibliothek





Lydia Rippl
Allgemeine
Bibliotheksverwaltung

An der Universitätsbibliothek waren am Ende des Berichtsjahres 84 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt und zwar 49 Ganztagskräfte (58,3 %) und 35 Teilzeitkräfte (41,7 %). Sie verteilen sich folgendermaßen auf die verschiedenen Dienste:

	Beamtinnen und Beamte	Angestellte
Höherer Dienst	5	1
Gehobener Dienst	25	3
Mittlerer Dienst	15	9
Einfacher Dienst	16	10
GESAMT = 84	61	23

Dazu waren in verschiedenen Bereichen der Bibliothek insgesamt 40 Studentische Hilfskräfte beschäftigt.

25jähriges Dienstjubiläum

Auch im Jahre 2008 konnten wiederum eine Reihe von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihr 25jähriges Dienstjubiläum an der Universität Passau geehrt werden.

Die Dankurkunden des Bayerischen Staatsministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst wurden im Rahmen der Weihnachtsfeier vom Kanzler der Universität Passau, Herrn Ludwig Bloch, feierlich überreicht.



(v.l.n.r.) Kanzler Ludwig Bloch, Ludwig Wimmer, Franz Lang, Irmgard Rosenbeck, Dr. Steffen Wawra, Eva-Maria Schlattl, Renate Weber, Elisabeth Graßer, Elisabeth Schober, Marianne Kopfinger

VERABSCHIEDUNGEN UND NEUEINSTELLUNGEN

Im Berichtsjahr wurden verabschiedet: Dr. Michael Strupp, Fachreferent Jura und Hermann Hauffe, Referat Medienbearbeitung.

Neu eingestellt wurden Diana Wiedl, Referat Medienbearbeitung und Martin Gorski, Fachreferent Jura.

AUSBILDUNG

Frau Sophia Reischer, Ausbildungskurs „Gehobener Dienst 2007/2010“, war im Rahmen des ersten berufspraktischen Studienabschnittes vom 01.04.-31.10.2008 in verschiedenen Referaten der Universitätsbibliothek sowie zu einem informatorischen Kurzpraktikum an der Europabücherei Passau tätig.

Herr Stefan Mühlberger, Ausbildungskurs „Mittlerer Dienst 2007/2009“, absolvierte vom 09.06.-24.10.2008 den ersten Teil seiner berufspraktischen Ausbildung an wissenschaftlichen Bibliotheken an der Universitätsbibliothek.



Anita Kellermann
Direktionsassistentin /
Leiterin Aus- und Fortbildung

Frau Sabine Kenneder, Ausbildungskurs „Gehobener Dienst 2005/2008“, arbeitete im Rahmen des nach den Prüfungen abzuleistenden Restpraktikums vom 07.10.-28.11.2008 in der Teilbibliothek Wirtschaft und der Schlussstelle mit.

PRAKTIKA

Im Rahmen eines postgradualen bibliothekswissenschaftlichen Studiums an der Humboldt-Universität zu Berlin absolvierte Herr Andreas Kosuch, wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Mittelalterliche Geschichte, vom 04.08.-12.09.2008 ein studienbegleitendes Praktikum in allen Referaten.

Frau Katharina Eberle, Schülerin der Fachoberschule Passau, leistete zwischen Januar und Juli 2008 in insgesamt neun Wochen einen Teil ihrer berufspraktischen Ausbildung an der Universitätsbibliothek ab.

Herr Michael Fink (Realschule Tittling), Frau Judith Wewerka (Maria-Ward-Gymnasium Altötting) und Frau Johanna Steltenkamp (Fachoberschule Schwandorf) hielten sich im Laufe des Jahres 2008 zu mehrtägigen Informationspraktika an der Universitätsbibliothek auf.

FORTBILDUNG, SCHULUNGEN UND TEILNAHME AN ARBEITSGRUPPEN IM BAYERISCHEN BIBLIOTHEKSVERBUND

Die kaum mehr überschaubare Fülle bibliotheksrelevanter Informationsmittel und der damit verbundene Einsatz ständig neuer Arbeitstechniken führen zwangsläufig zu starken Veränderungen von Aufgabenstellung und Arbeitsbedingungen innerhalb der wissenschaftlichen Bibliotheken. Um diesen Anforderungen gerecht werden zu können, ist berufliche Fortbildung unabdingbar. Im Rahmen diverser Fortbildungsmaßnahmen haben die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Universitätsbibliothek die Möglichkeit genutzt, sich den neuen beruflichen Entwicklungen anzupassen und ihre fachlichen Kenntnisse zu erweitern und zu vertiefen.

Im Jahre 2008 wurden insgesamt 43 externe Veranstaltungen 85mal wahrgenommen.

Zusätzlich wurden durch interne Informations- und Schulungsveranstaltungen die praktischen Kenntnisse auf den aktuellen Stand gebracht.

Die Universitätsbibliothek arbeitet in einer Vielzahl von Arbeitsgruppen und Kommissionen des Bayerischen Bibliotheksverbundes aktiv mit und leistet damit einen wichtigen Beitrag für die bibliothekenübergreifende bayernweite Verbundarbeit.





Dr. Michael Weithmann
Leiter des Bereichs
Öffentlichkeitsarbeit

„BIBLIOTHEKEN – PARTNER DER SCHULEN“

Die Universitätsbibliothek Passau wird mit dem Gütesiegel „Bibliotheken – Partner der Schulen“ ausgezeichnet.

Auf einer Festveranstaltung in Deggendorf wurden am 25. Januar 2008 die Bibliotheken des Freistaates ausgezeichnet, die sich vorbildlich bei der Unterstützung bayerischer Schulen engagieren.



Das Gütesiegel, das vom Bayerischen Kultusministerium und dem Bayerischen Wissenschaftsministerium gemeinsam vergeben wird, soll die Bibliotheken ermutigen, ihren Kontakt mit den Schulen zu intensivieren sowie ihr Profil als Bildungspartner zu schärfen. Das Gütesiegel wird jährlich an all jene bayerischen Bibliotheken verliehen, die in den Bereichen Leseförderung, Vermittlung von Informationskompetenz und bibliotheksfachlichen Dienstleistungen besonders intensiv und beispielhaft mit Schulen zusammenarbeiteten.

Die Universitätsbibliothek Passau wurde für ihr Engagement in der Zusammenarbeit mit dem Adalbert-Stifter-Gymnasium mit diesem Gütesiegel ausgezeichnet.

Die Bibliothek unterstützt das Gymnasium bei der Verbesserung und Umgestaltung der Schulbücherei.

AUSSTELLUNG IM FOYER DER ZENTRALBIBLIOTHEK

„Elisabeth Käsemann. Ein Leben in Solidarität mit Lateinamerika“

Die Koalition gegen Straflosigkeit ist eine Vereinigung von 15 Menschenrechts- und Nichtregierungsorganisationen und Einrichtungen der Kirche, die sich dafür engagieren, dass Wahrheit und Gerechtigkeit für die während der Militärdiktatur in Argentinien 1976-1983 verschwundenen Deutschen gefunden wird. In diesem Zusammenhang strebt die Koalition einen Prozess in Deutschland gegen die Verantwortlichen für die Menschenrechts-verletzungen an deutschen und deutschstämmigen Bürgern an. Die Ausstellung behandelt exemplarisch den Fall Elisabeth Käsemann, Tochter des bekannten Theologen Ernst Käsemann, die wegen ihres politischen Engagements im März 1977 in Argentinien ermordet wurde.

Veranstalter: Hochschulgruppe Lupe e.V., (Lust an Politik und Entwicklung) Passau
Konzept und Trägerkreis: Koalition gegen Straflosigkeit, Nürnberg

07.01. – 09.02.2008

„Peter Litvai. Patchwork. Das Ganze ist mehr als die Summe seiner Teile. Fotoausstellung“

Das gute alte Flickwerk heißt auf Neudeutsch Patchwork. Mit dieser Methode gestalteten schon die alten Ägypter Kleidungsstücke, Zeltbahnen und Decken. Heute werden Patchworkarbeiten auch nach künstlerischen und gestalterischen Gesichtspunkten angefertigt. Der Landshuter Fotokünstler Peter Litvai überträgt die Patchwork-Methode auf seine Foto-Installationen und demonstriert überraschende Ergebnisse.

Konzept und Trägerkreis: Landestheater Niederbayern

15.02. – 20.03.2008

„3/3 Symposium künstlerischer Druckgraphik aus Passau und Pilsen. Arbeiten von Jana Jeremiasova, Jan Petrovic, Kristyna Pojerovec, Jan Vicar und Jan Cumlivsky“

Das dreizehnte, grenzüberschreitende Kunstprojekt „3/3 Passau Pilsen“ zeigt 2008 Zeichnungen, Radierungen, Holz- und Linolschnitte, Computergrafiken und Perspektiven zur interkulturellen Raumauffassung.

Veranstalter: Stadt Passau, Bundesverband Bildender Künstler (BBK e.V.) in Zusammenarbeit mit der Professur für Kunstpädagogik und Ästhetische Erziehung

14.04. – 09.05.2008

„Gebaute Objekte und sachklärende Zeichnungen“

Der Blick des Betrachters soll entdecken, ergründen, sezieren. Objekte aus Pappe wie eine überdimensionale Teekanne, eine Luftmatratze, eine Jacke, eine Kamera – Dinge des täglichen Gebrauchs – vermitteln Ästhetik und Originalität. Dazu Zeichnungen zu Korkenziehern und Stühlen im Verein mit Musikinstrumenten, dominiert von einem riesigen Wandbild in warmem Weinrot – alles geeignet die Wahrnehmung für Form und Gestalt zu provozieren und zu schulen.

Konzept: Studierende der Professur für Kunstpädagogik und Ästhetische Erziehung.
Professor Dr. Alexander Glas, Brigitte Schira

02.06. – 30.06.2008

„Passauer Wildlife. Fotoausstellung“

Erkko Nurvala, Studierender der Universität Passau und Mitglied der „Gesellschaft Finnischer Naturfotografen“ dokumentiert seit zwei Jahren die Passauer Fauna in freier Wildbahn. Die Ausstellung präsentiert 16 Fotos von Vögeln und Säugetieren auf dem Passauer Uni-Gelände. Nurvala betont, dass man nicht unbedingt weit weg fahren müsse, um wilde Tierwelt zu erleben, ein Spaziergang über den Campus genügt!

06.10. – 27.10.2008

„1978 - 2008. 30 Jahre Universität Passau. Zeitreise durch die Geschichte unserer Hochschule“

Die Universität Passau feiert 2008 ihr 30jähriges Jubiläum. Die Tradition der Hochschulausbildung ist indes weitaus älter und geht auf das fürstbischöfliche Seminar von 1622 und die Akademie von 1723 zurück. 40 historische Fotografien, 30 schriftliche Quellen, Siegel, Medaillen und Urkunden, unterstützt durch Informationen auf großflächigen Wandtafeln und einen Video-Schirm, lassen die fast 400jährige Geschichte der Passauer Hochschule Revue passieren.

Besonderes Gewicht erhält die jüngere Universitätsgeschichte seit 1978, ihre enge Verflechtung mit Wirtschaft und Politik und die bauliche Entwicklung des Campus. Auch Spektakuläres, wie der „Ghetto-Aufstand“ und der „Madonnen-Streit“ wird behandelt.

Konzept und Organisation: Archiv der Universität Passau, Mario Puhane M.A.

08.11. – 30.11.2008

„Grand Tour. Reisen in Realität und Phantasie. Gemälde, Zeichnungen und Skulpturen von Johanna Iberle und Ellen Oberhorner“

Zwei angehende Kunsterzieherinnen präsentieren Arbeiten verschiedener Techniken unter dem Motto „Grand Tour“. Als Grand Tour bezeichnete man im 18. und 19. Jahrhundert die Tradition junger Akademiker, ihr theoretisches Wissen durch eine praktische Reise-Erfahrung zu komplettieren. Figürliche Skulpturen, Kleinbronzen und Torsi bilden den dreidimensionalen Teil der Ausstellung. Miniaturen, Radierungen, Monotypen und Tuschezeichnungen nähern sich dem Thema auf Papier. Konkrete Pastoralen zeigen tunesische Hirten, italienische Ideallandschaften, schwedische Fjorde und rumänische Straßenszenarien.

Konzept und Organisation: Studierende und Absolventen der Professur für Kunstpädagogik und Ästhetische Erziehung

08.12.2008 – 30.01.2009

VON NULL AUF 2 MILLIONEN: MEILENSTEINE IN DER ENTWICKLUNG DER UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK

1978 Umzug aus der Neuen Bischöflichen Residenz, Residenzplatz 8, in der die Universitätsbibliothek seit 1976 zusammen mit der Verwaltung der Universität im zweiten Stockwerk untergebracht war, in die umgebaute Innstegturnhalle an der Innstraße 23.
Am 9. Oktober feierliche Eröffnung der Universität Passau, bei der 200 Besucher durch die Universitätsbibliothek geführt werden konnten.
Eröffnung der Universitätsbibliothek am 2. November – dem Tag des Vorlesungsbeginns des 1. Semesters der Universität.

Die Universitätsbibliothek ist mit den Teilbibliotheken Recht und Wirtschaft in der Innstegturnhalle untergebracht, die als provisorische Zentralbibliothek mit Stellmöglichkeiten für 90.000 Bände, 130 Lesesaalplätzen und 8 Räumen für die Bibliotheksmitarbeiter ausgebaut wurde. Sie verfügte am 31.12.1978 über einen Bestand von etwa 140.000 Bänden (davon 30.000 Dissertationen), und zwar überwiegend Literatur aus den Bereichen Recht (ca. 40.000 Bde.) und Wirtschaft (ca. 32.000 Bde.). Durch das „Gesetz zur Eingliederung der Philosophisch-Theologischen Hochschule in Passau in die Universität Passau vom 25. Juli 1978“ kamen weitere 50.000 Bde. hinzu, so dass die Gesamtzahl der Bände ca. 190.000 beträgt.

1979 Umzug der im 2. Stockwerk der Neuen Bischöflichen Residenz untergebrachten Bestände in die Geier-Halle, Innstraße 59-61. Die Bestände der im Aufbau befindlichen Teilbibliotheken der Sprach- und Literaturwissenschaften sowie Kulturwissenschaften, die Magazinbestände der Fächer Recht und Wirtschaft und die Bücher aller anderen Fächer waren in den mit Bücherregalen bestückten Räumen an der Nordseite des 2. Stockwerkes der Neuen Bischöflichen Residenz aufgestellt. Es handelte sich um etwa 65.000 Bände, die samt Regalen durch eigenes Personal im Monat Juni und in der ersten Julihälfte in die Geier-Halle umgezogen wurden. Die Bücher waren auch während des Umzugs für die Orts- und Fernleihe greifbar. Die Geier-Halle wird der Universitätsbibliothek von nun an als Bücher-Magazin dienen.

Die Bestände der früheren Philosophisch-Theologischen Hochschule Passau werden erfasst: Die Katalogisierung der ca. 50.000 Bände wurde im April 1979 begonnen.

Die Planung des Neubaus der Zentralbibliothek beginnt im März 1979, man rechnet mit einer Fertigstellung 1986.

1980 Die Universitätsbibliothek erwirbt 70.284 bibliographische Einheiten. Das sind erhebliche höhere Zuwächse, als sie gegenwärtig realisiert werden können (Zugang durch Kauf in 2007: 24.000). Grund hierfür ist der Sonderetat, der zur Beschaffung des Büchergrundbestandes zur Verfügung stand, der vom Bund und vom Freistaat Bayern je zur Hälfte finanziert wurde.

1981/82 Umstellung der Katalogisierung der Universitätsbibliothek auf EDV. Dafür wurden seit Mai 1978 Daten offline auf Kassette erfasst und bis August 1981 im Rechenzentrum der Universität Regensburg weiterverarbeitet. In der folgenden Jahren dann Umstellung auf die Online-Katalogisierung im Bayerischen Bibliotheksverbund (BVB).

1985 Der Neubau der Zentralbibliothek nimmt Gestalt an! Grundlagen des Entwurfes der Zentralbibliothek waren die Ergebnisse des Städtebaulichen Ideenwettbewerbs. Die entscheidenden Merkmale des Wettbewerbes lauteten: Betonung des landschaftlichen Charakters, Durchlässigkeit zum Fluss, Berücksichtigung wichtiger optischer Beziehungen zur Landschaft und zur Altstadt.

1991 Die Universitätsbibliothek erreicht eine Rekordmarke: es werden 124.598 physische Einheiten durch Kauf erworben; außerdem kamen noch 5.297 Bände als Geschenk und 2.588 Bände im Rahmen des Tausches in den Besitz der Universität. Zum letzten Mal stand in diesem Jahr der Etat für die Beschaffung des Büchergrundbestandes zur Verfügung. Der Etat für den Erwerb von Literatur erreichte mit dem Betrag von 6,6 Mio. DM eine Höhe wie noch nie zuvor.

- 1996** Die Universitätsbibliothek ist im Internet!
Der OPAC ist mit Bestell- und Kontofunktion über Telnet zu recherchieren – erreichbar über das WWW, aber noch ohne grafische Benutzeroberfläche.
- 1997** Im Jahre 1997 können die Suchmaschinen des Internets auf 30 Mio. Seiten zugreifen. 1999 waren es bereits 288 Mio., 2003 schon 1,4 Milliarden. In 2008 geht man von einer Billion öffentlich zugänglicher Seiten im Internet aus. Die Universitätsbibliothek weitet ihre WWW-Dienste im Jahre 1997 erheblich aus.
- 2000** Die Fernleihe geht online! Vorbei sind die Zeiten der roten Leihschein ...
- 2002** Am 1. Oktober 2002 verabschiedet die Universität Passau den Ltd. Bibliotheksdirektor Dr. Heinrich Wimmer und Bibliotheksdirektor Dr. Dieter Maihoff in einer Feier in den Ruhestand. Dr. Wimmer war seit Februar 1976 Leiter der Universitätsbibliothek, Dr. Maihoff seit 1977 sein Stellvertreter und zugleich Leiter der Benutzungsabteilung. Beide kamen als „Männer der ersten Stunde“ von der Universitätsbibliothek Regensburg nach Passau. Rektor Professor Dr. Walter Schweitzer würdigte in seiner Laudatio ihre großen Verdienste beim Aufbau der Passauer Universitätsbibliothek.
- 2003** Das Bücher-Magazin Karlsbader Strasse wird fertig gestellt: eine hochmoderne Kompaktanlage bietet nunmehr Raum für 400.000 Bände.
- 2004** Aufbau neuer Organisationsstrukturen der Universitätsbibliothek: die Universitätsbibliothek entwickelt sich zu einer lernenden Organisation, die sich durch Innovation und Kooperation auszeichnet.
- 2005** Das Buch der Zukunft – das elektronische Buch (eBook) – hält Einzug in der Universitätsbibliothek.
Ein Kooperationsvertrag mit der Staatlichen Bibliothek Passau wird geschlossen.
Die Studentenzeitung Cater titelt im Mai 2005: „Willkommen im Service-Paradies der Universitätsbibliothek“. Umfangreiche bauliche Modernisierung in der Zentralbibliothek, Einführung der kundenzentrierten Beratung an der Info-Theke.
- 2006** Aufbau der Informationsvermittlungsstelle der Universitätsbibliothek. Der Service steht allen Universitätsangehörigen und Studierenden zur Verfügung.
Die Universitätsbibliothek schafft ein zuganggeschütztes Intranet-System für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Damit können die Vorteile eines effektiven Informations- und Kommunikationsnetzes genutzt werden: verbesserter Informationsfluss, erhöhte Transparenz und Knowledge-Base für alle Teilbereiche der Universitätsbibliothek.
Eröffnung der 'Library Lounge' in der Universitätsbibliothek.
- 2007** Beginn der Kooperation mit dem „Adalbert-Stifter-Gymnasium“ Passau, die 2008 mit der Verleihung des Gütesiegels "Bibliotheken – Partner der Schulen"(vergeben vom Bayerischen Kultusministerium und dem Bayerischen Wissenschaftsministerium) an die Universitätsbibliothek Passau gewürdigt wird.
- 2008** Umfangreiche Umbaumaßnahmen in der Teilbibliothek Wirtschaftswissenschaften erhöhen die Qualität der Bibliotheksnutzung.
Durch die kontinuierliche Unterstützung der Universitätsleitung und der Universitätsverwaltung konnte die Bibliothek zu einem Herzstück der Universität Passau entwickelt werden: im Jahre 2008 stehen nunmehr ca. 2.000.000 Einheiten in der Universitätsbibliothek für Studium, Lehre und Forschung bereit!

DIE „LANGE NACHT“ IN DER UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK

Wie in den Jahren zuvor veranstaltete die Universitätsbibliothek am 25. Oktober 2008 im Rahmen der bundesweiten Aktionswoche *Deutschland liest* in einer gemeinsamen Aktion mit der Staatlichen Bibliothek und der Europabücherei eine literarische und musikalische „Nach(t)lese“.



Den Lesereigen eröffnete der Universitätsdozent und Regionalliteratur-Kenner Dr. Hans Göttler mit einer Lesung unter dem Motto Aus dem „*Diesseits*“ nach *Bavarian Chicago und wieder retour: Texte aus Alt-, Neu und Exilbayern*. Vorgetragen wurden u.a. Gedichte und Stücke von Emerenz Meier und Karl Valentin, die amüsante Geschichte *Der Schüler Stefan* von Wilhelm Diess und Max Peinkofers Mundart-Gedicht *Zwoa, zwo, zwee*, mit dem er einsichtig verdeutlichte, wie sehr mitunter das Niederbayerische dem Hochdeutschen an sprachlicher Vielfalt und Differenziertheit überlegen sein kann.

Was folgte, war Lyrik „at its best“. Joanna Rostek und Dr. Gerold Sedlmayr vom Lehrstuhl für Englische Literatur und Kultur lasen abwechselnd auf Deutsch und Englisch Gedichte der schottischen Lyrikerin Kathleen Jamie aus dem neu erschienenen Gedichtband „Das Meer-Haus“.

Ab 22.00 Uhr bot der Niederbayerische Kabarettist Manfred Kempinger eine Szenenfolge unter dem Titel *Von Büchern und Räumen*, in der er sich vornehmlich – in Thomas-Bernhardscher Manier – mit seiner „ungebrochenen Liebe“ zu Passau auseinander setzte.

Die Vollblut-Poetry-Slammer Anna Kistner und Christoph Werthmann trugen zum Abschluss der Bibliotheksnacht unter dem Titel „Nachts bei Vollmund“ eigene Texte vor.

Musikalisch eröffnet und begleitet wurde der Abend von Ralf Albert Franz (Klavier) und Heike Schlierf (Querflöte).

Auch für das leibliche Wohl der wiederum sehr zahlreichen Besucher war gesorgt. In der Library Lounge wurden Wasser, Wein und Brezen gereicht.



